

Der Scharzfels ist wieder auferstanden!

Virtuelle Rekonstruktion einer bedeutenden Harzburg

Die Arbeitsgemeinschaft Burgruine Scharzfels und der Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e.V. im Kreis Göttingen haben sich gefördert durch Mittel aus dem LEADER-Programm und mit Unterstützung der Stadt Bad Lauterberg und des Landkreises Göttingen in den vergangenen Monaten um den „Wiederaufbau“ gekümmert. Am Freitag, 15. Juni 2018 konnte das Werk vorgestellt und im Web unter www.scharzfels.info veröffentlicht werden.



Die Burg war erst reichsunmittelbar, dann welfisches Lehen. Sie war Stammsitz einer vom Kaiser eingerichteten Grafschaft, hatte Verwaltungsfunktion für einen größeren Raum als – modern gesprochen – Verwaltung eines Großkreises, als Finanzamt, als Staatsgefängnis, als Zollerhebungsstelle und als militärische Bastion in der Südostecke des Kurfürstentums. Mit dieser Bedeutung für die Territorialgeschichte der Region war sie nun mit den Mitteln der modernen Präsentation vor Ort und ubiquitär erlebbar zu machen: dies als Bildungsinstrument und zur touristischen Förderung. Damit wird auch eine Steigerung der Besucherzahlen am Ort und auf dem vorbeiführenden Karstwanderweg sowie des Anteils der die Ruine besuchenden Schulklassen und Studierenden der Universität Göttingen angestrebt. Nebenbei sollen auch andere Einrichtungen wie z. B. weitere Bauden, Gastgeber, Einhornhöhle, Karstwanderweg davon profitieren.

Die Fa. archaeologica in Seevetal bei Hamburg hat graphisch, besonders auch inhaltlich hervorragende Arbeit geleistet. Aufgrund zahlreicher Bauzeichnungen aus der 1. Hälfte des 18. Jh. konnte die Burg dreidimensional virtuell rekonstruiert und auf PC, Tablet und Smartphone allseitig verfügbar gemacht werden. Man kann sie als Video samt Audiodateien abspielen, angereichert mit punktuellen Informationen zur Geschichte, Ereignissen, Personen. Die 3D-Darstellung als Sketchfab-Modell wurde so entwickelt, dass der Besucher auf seinem Bildschirm den historischen Zustand der Bauwerke, des Ensembles und relevanter Eigen- und Begebenheiten einschl. der Nutzung als Staatsgefängnis und der letztendlichen Zerstörung ao. 1761 wahrnehmen kann. Die inhaltliche Zuarbeit erfolgt durch ein Redaktionsteam aus Mitgliedern der ArGe Burgruine und weiteren Fachleuten bei Bedarf. Typische Fragen waren z.B. die Dacheindeckung: Schiefer oder rote Pfannen, die Gestaltung der Fensterlaibungen, des Fachwerks und insgesamt die Nord- oder Harzseite, zu der außer Grundrissen keine Ansichten vorliegen.

Mithilfe an der Schlossgaststätte und im Web verfügbarer QR-Codes kann der Gast oder Wanderer diese Rekonstruktion auf seinem Smartphone oder Tablet öffnen, wobei sich die ca. 8-minütige vertonte Videofahrt über die historische Burganlage besonders empfiehlt:
www.scharzfels.info/mobile/infovideo.html.

Mit der virtuellen Rekonstruktion soll ein weiterer Raum der Regionalgeschichte in der Südostecke des ehem. Kurfürstentums Hannover abgedeckt werden mit u.a. einem Schwerpunkt auf der Situation des Südharzes im Siebenjährigen Krieg (1756-63). Göttingen war franz. Garnisonsstadt, die Königshütte Bad Lauterberg war ins Kriegsgeschehen eingebunden.

Modellhaft könnte, so ein jetzt weiterführender Gedanke, das Projekt auf andere historisch relevante Plätze übertragen werden, etwa die Pipinsburg im Kontext der Funde aus der Lichtensteinhöhle, Schloss Herzberg als Stammsitz eines Welfenstammes oder die Burgruinen bei Windhausen, Badhausen oder Bad Lauterberg und Bad Sachsa.

Wie an vielen Beispielen in Europa wird auch hier Geschichte interaktiv erlebbar, denn das Eintauchen in vergangene Welten und insbes. in das Mittelalter ist derzeit geradezu „in“! Dabei hat der 1761 gesprengte Scharzfels den gewaltigen Vorzug vor fast allen anderen Harz-Burgen, dass in den Jahrzehnten vor der Zerstörung die Landesherrschaft, also das Kurfürstentum Hannover, ein umfangreiches Umbau- und Sanierungsprogramm des gesamten Gebäudebestandes auf den Weg gebracht hatte, zu dem samt vermaßten Bauzeichnungen die relevanten Akten noch heute im Hauptstaatsarchiv Hannover zur Auswertung bereit stehen.

In den Sommermonaten hat die Schlossgaststätte mittwochs, im Winter donnerstags bis sonntags geöffnet. Weitergehende Informationen unter www.karstwanderweg.de und www.scharzfels.info.



*Der Scharzfels
im Merian-Stich von 1654*



als Vignette von 1761



im heutigen Foto und



in der 3D-Rekonstruktion